

# 1 **Positionspapier Bündnis 90/Die Grünen**

## 2 **KV Hameln-Pyrmont zum Schienengüterverkehr**

3

4

5 Aufgrund des beständig zunehmenden Güterverkehrs, der damit verbundenen  
6 Auswirkungen auf den Individualverkehr, der Kosten für Straßenbau und  
7 -erhalt sowie der schlechteren CO2-Bilanz auf der Straße, ist es sinnvoll, den  
8 Transport von Waren stärker von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dies  
9 darf aber nur umwelt- und sozialverträglich geschehen.

10

11 Der Widerstand gegen die Lärmbelastung durch Schienengüterverkehr ist  
12 berechtigt, sinnvoll und wird von uns Grünen unterstützt. Aktive und passive  
13 Lärmschutzmaßnahmen müssen konsequenter und schneller umgesetzt werden.  
14 Hierzu gehören z.B. die rasche Um- bzw. Ausrüstung von Güterwagons mit  
15 sogenannten „Flüsterbremsen“, mehr Geld für effektivere  
16 Lärmschutzmaßnahmen (Wände, Absorber etc.) und angemessene  
17 Geschwindigkeitsbeschränkungen.

18

19 Wir fordern eine aktive Beteiligung aller von einem Ausbau der  
20 Schieneninfrastruktur betroffenen Personen, Organisationen und Unternehmen  
21 im Weserbergland. Die Informationen über das Vorhaben müssen transparent  
22 und frei zugänglich sein. Es müssen seitens der Politik die Strukturen einer  
23 effektiven Konsultation geschaffen bzw. ausgebaut werden, wodurch gezeigt  
24 wird, dass die Befürchtungen und berechtigten Sorgen der Anwohnerinnen  
25 und Anwohner ernst genommen werden.

26

27 Wir fordern außerdem, bei der Bewertung verschiedener Streckenoptionen, auf  
28 landes- und bundespolitischer Ebene, im Rahmen gesamtstaatlicher  
29 Verkehrsplanungen, die zu erwartenden sozialen und ökologischen Folgen zu  
30 berücksichtigen. Es dürfen nicht ausschließlich wirtschaftliche, finanzielle und  
31 technische Aspekte im Vordergrund stehen.

32

33 Der berechtigte Widerstand gegen die Lärmbelästigung muss durch Information  
34 und Transparenz seitens der Entscheidungsträger auf Bundesebene sowie von  
35 der Politik vor Ort begleitet werden. Argumente wie „1,4 km lange Güterzüge“,  
36 „alle 5 Minuten ein Güterzug“, „ganze Stadtteile werden abgeschnitten“ können  
37 auf diese Weise entkräftet und versachlicht werden.

38

39

40

41

42

43 Der Kreisverband der Grünen in Hameln-Pyrmont lehnt einen Ausbau der  
44 Schieneninfrastruktur im Weserbergland nicht grundsätzlich ab, wenn die o.g.  
45 Forderungen bzgl. Lärmschutz und AnwohnerInnenbeteiligung Beachtung  
46 finden. Gleichzeitig muss durch diesen Ausbau eine Verbesserung im  
47 Personennahverkehr erreicht werden. Die Grünen unterstützen den Vorschlag  
48 des Verkehrsclub Deutschland (VCD) Minden-Lübbecke-Herford für die Strecke  
49 Löhne - Hameln – Elze. Dieser sieht eine Elektrifizierung der eingleisigen Strecke  
50 mit zusätzlichen Doppelspurinseln vor. Dies würde eine erhebliche Verbesserung  
51 des Personennahverkehrs auf der Strecke bedeuten, die Anschlusssicherheit in  
52 Hameln, Elze, Löhne und Hildesheim erhöhen und die Durchlässigkeit der  
53 Strecke für Güterzüge begrenzen.

54

55 Wir lehnen den Teilausbau der Strecke Hameln–Elze und die Führung  
56 zusätzlicher Güterzüge über die Strecke Altenbeken–Bad Pyrmont ab. Diese  
57 Variante hat keine positiven Auswirkungen für die Region und führt nicht zu  
58 einer Verbesserung des Personenverkehrs auf der Ost-West-Strecke Löhne-  
59 Hameln-Elze-Hildesheim. Sie trägt nicht zu einer längerfristigen Lösung der  
60 Kapazitätsprobleme im Schienengüterverkehr bei.

61

62

63

64 AntragstellerInnen:

65 Hartmut Tegtmeier, Michael Maxein, Sven Kornfeld, Ute Michel

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86